

Erfahrungsbericht

von Alexander Beribes

Auslandssemester an der Karls-Universität in Prag **Fakultät für Sozialwissenschaften (WS 2014/15)**

Vorbereitung:

Über den gesamten Verlauf meines Auslandssemesters hatte ich zwei feste Ansprechpartner: Herrn Prof. Dr. Breig, Erasmus-Beauftragter am Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin und Herrn Hodač, Erasmus-Beauftragter an der Fakultät für Sozialwissenschaften an der Karls-Universität in Prag. Ende Januar reichte ich meine Bewerbungsunterlagen beim Herrn Prof. Dr. Breig ein (Übersicht der erforderlichen Unterlagen: www.oei.fu-berlin.de/recht/erasmus/praxisinfo/bewerbung/index.html). Anfang März teilte mir Herr Prof. Dr. Breig mit, dass meinem Studium an der Karls-Universität in Prag nichts im Wege steht. Nur wenige Tage später wurde dies von Herrn Hodač bestätigt. Danach musste ich mich auf der Internetpräsenz der Karls-Universität in Prag offiziell registrieren. Die einzelnen Schritte der Online-Registrierung werden unter folgendem Link ausführlich aufgeführt: www.cuni.cz/UK-2043.html.

Unterkunft:

Meine ersten Tage in Prag verbrachte ich in dem Hostel „Pension 15“ im sehr lebendigen Stadtteil Žižkov. Generell empfiehlt es sich so früh wie möglich mit der Wohnungssuche zu beginnen. Den idealsten Rahmen stellt zweifellos die vorlesungsfreie Zeit dar. Hierbei muss allerdings beachtet werden, dass in der Tschechischen Republik die Sommerferien teilweise bis zu drei Monaten dauern können. Die Winterferien hingegen dauern nicht selten weniger als einen Monat (akademischer Kalender: www.cuni.cz/UKEN-26.html). Für die Wohnungssuche kann ich unter anderem folgende Internetseiten empfehlen: www.studentreality.cz und www.bezrealitky.cz. Ich konnte schnell und unkompliziert eine sehr angenehme Wohnung unweit der Metrostation Jinonice finden, wo unter anderem auch die Fakultät für Sozialwissenschaften (U Kříže 8) angesiedelt ist.

Organisatorische Hinweise:

Mitte September erhielt ich von der Karls-Universität in Prag Unterlagen mit ausführlichen Informationen sowohl zu organisatorischen als auch zu inhaltlichen Fragen, die das Auslandssemester betrafen. An dieser Stelle muss ich betonen, dass das Erasmus-Büro der Karls-Universität in Prag sehr gut aufgestellt ist und ich stets kompetent beraten wurde.

Nach meiner Ankunft in der tschechischen Hauptstadt musste ich mich an der Universität offiziell registrieren. Hierfür war es zunächst notwendig, einen Studienbeleg von Herrn Hodač (Smetanovo nábřeží 6) zu erhalten, der bestätigen soll, dass ich für das laufende Semester einen Studienplatz an der Fakultät für Sozialwissenschaften bekommen habe. Erst dann konnte ich im zentralen Studien-Büro (Celetná 13) meinen Studentenausweis beantragen und sogleich abholen. Mit meiner Studentenummer konnte ich mich im Student Information System für die Lehrveranstaltungen meiner Wahl einschreiben. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich auf elektronischem Wege. Innerhalb der ersten drei Studienwochen können die Studierenden alle Lehrveranstaltungen

besuchen und die Einstellungen im Student Information System ändern. Deshalb rate ich allen Studierenden, die ein Auslandssemester an der Karls-Universität in Prag absolvieren werden, sich in den ersten Wochen des Studiums einen allgemeinen Überblick über alle Kurse, die in den eigenen Interessenbereich fallen, zu verschaffen und danach die spannendsten peu à peu auszulesen.

Der Internationale Club der Karls-Universität in Prag bietet das sogenannte Buddy-Programm an, in dessen Rahmen die ausländischen Studierenden von einheimischen Studierenden in ihrem universitären Alltag unterstützt werden. Darüber hinaus bietet das Buddy-Programm sehr gute Rahmenbedingungen, die tschechische Kultur und Sprache besser kennenzulernen. Die Anmeldung erfolgt über die folgende Website: http://ic-cuni.cz/buddy_programme.php.

Studium:

Die Karls-Universität in Prag, die älteste Hochschule in Mittel- und Osteuropa, bietet ein spannendes und anspruchsvolles Studienprogramm. Besonders interessant fand ich den Fachbereich Russische und Osteuropäische Studien (Department of Russian and East European Studies), das am Institut für Internationale Studien (Institute of International Studies) der Fakultät für Sozialwissenschaften (Faculty of Social Sciences) angesiedelt ist. Die Masterstudiengänge Balkan, Eurasian and Central European Studies (BECES) sowie Central European Comparative Studies (CECS) beinhalten ein umfangreiches Angebot an Lehrveranstaltungen. Die Dozentinnen und Dozenten decken ein weites Spektrum an Themen ab. Allen, die sich für den post-sowjetischen Raum interessieren, empfehle ich unter anderem die Lehrveranstaltungen von

- Herrn Dr. Vykoukal (Direktor des Instituts für Internationale Studien; wissenschaftlicher Fokus u.a.: Ostmitteleuropäische Staaten),
- Herrn Dr. Souleimanov (wissenschaftlicher Fokus u.a.: Kaukasus und Zentralasien),
- Herrn Dr. Svoboda (wissenschaftlicher Fokus u.a.: Russland) und
- Frau Dr. Zajedová (wissenschaftlicher Fokus u.a.: Baltikum) zu besuchen.

An dieser Stelle möchte ich darauf aufmerksam machen, dass es keine Seltenheit ist, dass sich eine Lehrveranstaltung aus mehreren Prüfungsleistungen zusammensetzt. So musste ich in einigen Fällen neben einem Referat auch eine Klausur als Prüfungsvorleistung erbringen. Als Prüfungsleistung gilt in der Regel eine Hausarbeit, doch auch Klausuren sind möglich.

Während des Auslandssemesters empfiehlt es sich einen tschechischen Sprachkurs zu besuchen. Ich möchte den Kurs hervorheben, der von Frau Frantesová angeboten wird. Darüber hinaus nahm ich am Tandem Language Exchange teil. Dieses Programm wird vom Internationalen Club angeboten. Um sich anzumelden genügt lediglich eine kurze E-Mail an Ivana Herglová, die eine leitende Position in der allgemeinen Erasmus-Koordination der Karls-Universität in Prag einnimmt.

Die Stadt Prag bietet als tschechische Hauptstadt und europäische Metropole sehr gute Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium. Das umfangreiche Sortiment der Nationalbibliothek der Tschechischen Republik sowie der Masaryk-Bibliothek für Geisteswissenschaften an der Karlsuniversität in Prag und das außeruniversitäre, im landesweiten Vergleich bemerkenswerte

Angebot an Seminaren, Konferenzen, Vorträgen und Veranstaltungen zur Geschichte und Politik Ostmittel- und Osteuropas ebnet den Weg für ein erfolgreiches Studium.

Freizeit:

Die Tschechische Republik ist ein wunderbares Land und nicht nur in der Hauptstadt Prag gibt es sehr viel zu entdecken. Die Tschechen sind sehr offen, weshalb es sich immer lohnt, die im Sprachunterricht erlernten Kenntnisse anzuwenden.

Das Freizeitangebot ist sehr umfangreich. Die zahlreichen Museen und Galerien offenbaren die sensationelle Vielfalt der tschechischen Kunst und tragen zum besseren Verständnis für die Geschichte unseres Nachbarlandes bei. In diesem Zusammenhang empfehle ich unter anderem das Mucha-Museum, das Kommunismus-Museum sowie das Armee-Museum zu besuchen (während meines Auslandsaufenthaltes war das Nationalmuseum wegen Restaurierung geschlossen). Darüber hinaus stellt der Besuch des Nationaltheaters sowie der Staatsoper ein faszinierendes Erlebnis dar. Die unzähligen Konzerte und Festivals machen deutlich, dass Prag eine vitale und dynamische Stadt ist, die viele junge Menschen aus allen Kontinenten der Welt anzieht.

Eine besondere Aufmerksamkeit verdient die tschechische Küche. Leider steht diese aufgrund der habsburgischen Vergangenheit der Tschechischen Republik nicht selten im Schatten der österreichischen Tradition und wird insbesondere von deutschen und österreichischen Touristen unterschätzt. Bramboračka, Svíčková und Trdelník sind allerdings gute Beispiele dafür, dass die tschechische Küche sich keineswegs verstecken muss und auch eigene kulinarische Spezialitäten aufzuweisen hat.

Fazit:

Der Auslandsaufenthalt in der Tschechischen Republik war eine fantastische Erfahrung und eine persönliche Bereicherung, die ich nicht missen möchte. Deshalb empfehle ich allen Studierenden, ein Auslandssemester an der Karls-Universität in Prag zu absolvieren. Falls dies nicht möglich sein sollte, so möchte ich auf die Sommeruniversität der Karls-Universität in Prag verweisen, die im gesamteuropäischen Vergleich einen sehr guten Ruf genießt.